

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 22 (1914)

Heft: 8

Buchbesprechung: Vom Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

während dieser Zeit zu trinken. In Brüssel raucht Herr Loys Bollaert eine einzige Zigarre in zweieinhalb Stunden, ohne sie auszugehen zu lassen. Den bizarrsten Beruf übt jedoch ein im Mamouthzirkus zu New-York engagierter Artist aus, der vor dem Publikum drei Dutzend Hühnereier und ein Dutzend Gänse-eier verschlingt. „Sie müssen wissen“, sagte der Direktor, als er ihn engagierte, „dass ich täglich vier Vorstellungen gebe.“ «All right»,

erwiderte ruhig der Artist. „An Sonn- und Feiertagen“, fuhr der Direktor fort, „haben wir sechs Vorstellungen.“ „Tut nichts“, sagte der Eier verschlinger; „da ich jedoch unter solchen Umständen an Sonn- und Feiertagen keine Zeit haben werde, ins Hotel zu gehen, so möchte ich bitten, dass man mir hier vor jeder Vorstellung einen Lunsch serviert. Ich bin nämlich gewohnt, zwischen meinen Eiermahlzeiten etwas zu mir zu nehmen.“

Vom Büchertisch.

Wir haben jüngst in diesen Blättern eine sehr interessante Abhandlung gebracht über die Frau im Kampf gegen die Tuberkuose. Der Verfasser, Herr Dr. Seäfer in Heiligenstadt, hat noch mehr solcher sehr beachtenswerter Schriften herausgegeben, so „Ratschläge für Tuberkuose und für solche, die es nicht werden wollen“, „Das Leben im geschlossenen Raume, eine Hauptursache der Tuberkuose“, „Alkohol und Tuberkuose“, „Kurvorschriften“.

Alle diese Broschüren werden zum Selbstkostenpreis, d. h. zu 70 Cts., abgegeben. Wir können diese Broschüren sehr empfehlen, und bitten alle diejenigen,

die sich darum interessieren, sich an den Verfasser selbst zu wenden.

Die Zuckerkrankheit, von Dr. A. Sopp, Frankfurt, bei Curt Habitzsch, Würzburg. Preis 1.50.

Der Verfasser will in diesem Büchlein gemeinverständlich die Gründe darlegen, welche zu den Behandlungsmethoden der Aerzte führen. Ob das Büchlein dadurch für den Laien von großem Wert ist, lassen wir dahingestellt. Uns scheinen solche Schriften eher Verwirrung anzustiften, als reellen Nutzen.

Humoristisches.

Der Einsender meint, folgender Appenzeller Witz riecht zwar nicht nach Eau de Cologne, aber gut ist er doch: Ein St. Galler neckte einst einen Appenzeller wegen der Einzigkeit seines Kantonli und fügte bei: „Ihr wißt doch, dass unser Kanton den Eurigen ganz umrahmt.“ „So, ja, I wääzz das“, erwiderte der Appenzeller, „mer sünd halt grad wie en Höflieder in-e-me Chuedreck inne!“

Eine Zeitungsanzeige. „Gesucht ein zuverlässiger und verständiger junger Mann zur Pflege eines Gartens und Versorgung einer Milchkuh mit guter Stimme und einiger Neigung im Chorgesang.“

Instruktionsmaterial.

Wir ersuchen die Kursleitungen, das Instruktionsmaterial nach Gebrauch, gehörig und sauber verpackt (Bettwäsche und beschmutzte Verbandtücher gewaschen), an die Adresse

Kehrli & Oeler, Lagerhaus, Weyermannshaus, Bern
zurückzusenden und nicht an

Das Zentralsekretariat des Roten Kreuzes.